



REGION LINZ

RHEIN & HÖHE

MITTEILUNGSBLATT DER VERBANDSGEMEINDE

Jahrgang 27 Nr. 44 | Donnerstag, 30. Oktober 2025
erscheint wöchentlich kostenlos | www.vg-linz.de

Das Projektteam der smarten Region Linz hat Grund zum Feiern! Die App „Meine Region Linz“ wird ein Jahr alt



Der Blutspendetermin am 5. November fällt aus! 

Außerdem

Nach 40 Jahren: Privatwaldbetreuer Dieter Steinebach geht in den Ruhestand.

Das Gemeindecafé in St. Katharinen wird 10 Jahre alt.



TRAGEN SIE JETZT DAS OTICON INTENT RIC PROBE

Klare Sprache in jeder Umgebung

Oticon Intent erleichtert das Verstehen selbst in lauter Umgebung, wo herkömmliche Hörsysteme an ihre Grenzen stoßen. Dank personalisierter Unterstützung erfasst es 360° der Klangwelt, damit das Gehirn intelligenter statt härter arbeitet.

**JETZT
TESTHÖRER
WERDEN!**



info@hoerakustik-krell.de | www.hoerakustik-krell.de

HÖRAKUSTIK
krell

...schön zu hören!

Hauptstr. 142
53557 Bad Hönningen
02635 9246650

Grabenstr. 17
53567 Asbach
02683 9663406

Neuwieder Str. 34
56588 Waldbreitbach
02638 9499251

Aktuelles, Infos, Geschichten

Aus der Region Linz

30. Oktober 2025

Ein Jahr App „Meine Region Linz“

Die App feiert ihren ersten Geburtstag - ein guter Anlass, Bilanz zu ziehen und auf die bisherigen Entwicklungen zurückzublicken, findet das Team der Smarten Region Linz.



Seit dem Start Ende Oktober 2024 hat sich die App mit ihren vielfältigen Funktionen und Informationen als eine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger der Region etablieren können und durch sie verfügen die Verbandsgemeinde und ihre Kommunen erstmals über einen gemeinsamen Veranstaltungskalender.

Sie spart Wege und Zeit, macht Angebote sichtbar, die sonst leicht übersehen werden, und stärkt das Miteinander in der Region. Vereine, Institutionen und Ehrenamt profitieren von mehr Reichweite für ihre Aktivitäten und Termine. Für die Verwaltung ist es ebenfalls ein direkter Kommunikationskanal.

Wie wird die App bisher genutzt?

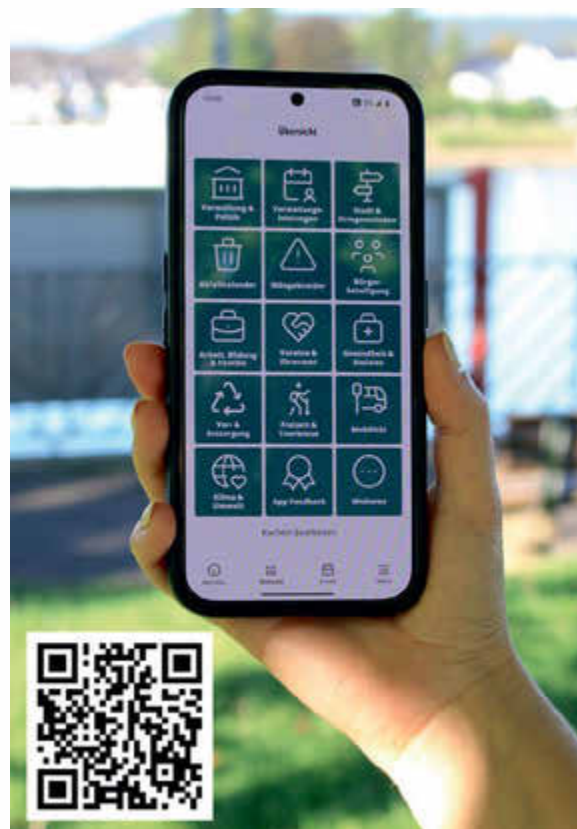
Um diese Frage zuverlässig beantworten zu können, erheben die Mitarbeitenden des Projektteams seit der Liveschaltung wertvolle Daten und rufen die Bürgerschaft dazu auf, sich an Umfragen zu beteiligen oder Feedback in der App zu geben.

Die Anwendung wurde seit der Liveschaltung ca. 1.700 Mal heruntergeladen, was – gemessen an der Einwohnerzahl der Region – eine gute Quote ist. Durchschnittlich wird die App drei Mal wöchentlich genutzt und die am häufigsten aufgerufenen Funktionen sind: der Veranstaltungskalender, aktuelle Nachrichten, der Mängelmelder, das Ratsinformationssystem und die Seiten der Ortsgemeinden.

Aus der Feedbackumfrage geht hervor, dass sich einige Nutzende inhaltlich mehr Informationen aus ihren Ortsgemeinden wünschen, beispielsweise zu

Veranstaltungen und Aktivitäten. Als Verbesserungsvorschlag zur leichteren Bedienung wurde vermehrt eine Filter- und Suchfunktion angegeben.

Auf Basis der Rückmeldungen wurden einige der Funktionen bereits optimiert, hierzu gehört z.B. der Abfallkalender, der anfänglich noch nicht optimal lief. Außerdem gibt es nun eine Suchfunktion auf der Startseite, an mehreren Stellen ist die Filterfunktion erweitert worden und es wurde eine erste Version des Belegungskalenders der Grillhütte Linz aufgesetzt.



Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Das Team der Smarten Region Linz freut sich über Ihr Feedback. Über den QR-Code (forms.office.com/e/Xfvq8vY2K9) gelangen Sie zu der Umfrage. Wenn Sie kürzere Wege bevorzugen, gehen Sie einfach in das Menü der App und füllen dort das Feedbackformular aus.

Übrigens: Wenn Sie der Nutzung des Analysetools (Matomo) in den Einstellungen der App zustimmen, trägt auch dies zur Verbesserung der App bei. Hierbei werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

Wie geht es weiter?

Die App ist lebendig und entwickelt sich stetig weiter. Damit „Meine Region Linz“ auch in Zukunft in der Verbandsgemeinde Linz bestehen wird und die Inhalte aktuell und vielfältig bleiben, sind die Menschen der Region gefragt!

Institutionen, Vereine, Ehrenamtliche und alle Aktiven der Verbandsgemeinde sind dazu aufgerufen, selbst Redakteur/in zu werden und Inhalte einzustellen. Das Einstellen der Inhalte ist nicht zeitaufwendig und das Redaktionssystem einfach zu bedienen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei dem Projektteam.

**Sie möchten sich die App herunterladen oder weitere Informationen zum Projekt erhalten?**

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie die Website smarte-region-linz.de/app. Dort erhalten Sie alle Downloadlinks, weiterführende Hilfestellungen und Informationen zu der Anwendung sowie zum Modellprojekt Smarte Region Linz. Und falls Sie die App bereits nutzen – erzählen Sie es weiter!

**Kontakt**

Modellprojekt Smarte Region Linz
Marktplatz 14,
53545 Linz am Rhein
smartcity@linz.de,
0151-72420599

Nach 40 Dienstjahren: Privatwaldbetreuer Dieter Steinebach verabschiedet

Am 4. November 1985 trat Dieter Steinebach die Stelle als Privatwaldbetreuer in der Linzer Außenstelle des Forstamtes Dierdorf an. Nun begibt er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Frank Becker verabschiedete den langjährigen Mitarbeiter des Forstamtes Dierdorf und begrüßte zugleich seine Nachfolge.



Zu Gast waren (Foto v.l.n.r.) Uwe Hoffmann (Leiter Forstamt Dierdorf), Sophia Märkens (Büroleitung Forstamt Dierdorf), Justus Schmidt (Privatwaldbetreuung), Benjamin Gerigk (Aufgaben Revier Linz-Unkel), Bürgermeister Frank Becker, Dieter Steinebach (ehemalige Betreuung Privatwald), und Sebastian Schäfer (ehemalig kommissarisch Revier Linz-Unkel). Bürgermeister Becker dankte Dieter Steinebach für seine langjährigen Dienste und überreichte ihm einen bunten Wurststrauß als Abschiedsgeschenk: „Herr Steinebach war für uns ein wertvoller Ansprechpartner bei Fragen zum Wald. Eine so lange Dienstzeit verdient große Anerkennung und Wertschätzung. Ich freue mich gleichzeitig auch, dass wir mit Herrn Justus Schmidt direkt einen Nachfolger bei uns begrüßen dürfen. Ebenso wichtig ist es außerdem, dass für unser Revier Linz-Unkel Benjamin Gerigk neu dabei ist. Ich wünsche den beiden einen guten Start.“

Auch Sebastian Schäfer durfte sich über eine Kleinigkeit zum Abschied freuen. Er hatte kommissarisch die Aufgaben im Revier Linz-Unkel

sieben Monate lang übernommen und wurde nun von Benjamin Gerigk abgelöst.

Dieter Steinebach war zum Schluss für fast 18.000 Privatwaldbesitzer in vier Verbandsgemeinden zuständig. Die Außenstelle des Forstamtes Dierdorf in Linz existiert vor allem deshalb, weil es in der Region so viele kleine private Waldstücke gibt. Dieter Steinebach blickt zufrieden auf sein Berufsleben zurück: „Die Beratung der Besitzer hat mir immer Freunde bereitet. Auch hier in meinem Büro in der Verwaltung habe ich mich immer gut aufgenommen und zugehörig gefühlt. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bedanken.“ Auf die Frage des Bürgermeisters, ob bei all der Zeit nicht auch viel Liebe und Berufung dabei gewesen sein muss, antwortete Dieter Steinebach mit einem Augenzwinkern: „Ein bisschen war das wohl so. Ich hatte die Stelle damals tatsächlich nur kommissarisch übernommen und plötzlich waren es beinahe 40 Jahre.“